# Werden Sie Blühwiesen-Förderer!

Foto: EVDB AG/Andreas Tamme

„Mit den Blühstreifen locken wir Bestäuberinsekten genau dorthin, wo wir sie brauchen“ (Léonard Hyfing, Landwirt aus Altenmedingen).

Die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG (EVDB) fördert mit ihrem Projekt „Blüten+Strom“ regionale Blühwiesen. Und das Schönste: Jede/r kann mitmachen!

„Die EVDB macht sich seit vielen Jahren für regenerative Energien und Nachhaltigkeit in der Region stark, da war es für uns nur folgerichtig, ein solches Projekt zu initiieren“, sagt Susanne Grabler, zuständig für Vertrieb und Marketing bei der EVDB über das neue Projekt des rührigen Energieversorgers.

Worum geht es? Das Summen und Brummen auf Feld und Flur ist in den letzten Jahren immer leiser geworden. Doch ohne Biodiversität kommt unser Ökosystem aus dem Takt: Ohne Insekten kein Bestäuben der Nutz- und Wildpflanzen, keine Nahrungsquelle für Vögel, Amphibien und Nagetiere. Aber: Biodiversität braucht in der heute häufig intensiv betriebenen Landwirtschaft deutlich mehr Blühflächen. Und um letztere im großen Maßstab anzulegen, braucht es ein Konzept, das engagierte und interessierte Partner zusammenbringt.

Die EVDB leitet das „Blüten+Strom“-Projekt und ist ebenso für den Vertrieb des Stromproduktes zuständig. „Unser neuer Tarif „Blüten+Strom“ fördert das Anpflanzen von regionalen Blühwiesen,“ führt Frau Grabler weiter aus. „Und: je mehr Unterstützer wir gewinnen, desto mehr bunte Lebensräume können in unserer Region entstehen.“

Wer sind die Partner der EVDB? Landwirte in und um Dahlenburg und Bleckede, die für dieses Pilotprojekt gewonnen werden konnten, stellen Flächen zur Verfügung. Begleitet wird die Initiative durch den Bauernverband Nordostniedersachsen e.V. (BVNON), die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue sowie die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Lüneburg.

**Ein „Förder-Cent“ ermöglicht Biodiversität**

Fakt ist: Flächen, die für die landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung stehen, bringen für Landwirte keinen Ertrag. Für einen Ausgleich sorgen Kompensationszahlungen. “Indem wir die klassische Fruchtfolge innerhalb unserer Region nachgebildet haben, konnten wir die Höhe der Ertragsminderung ermitteln“, erläutert Aaron Jaschok, stellvertretender Geschäftsführer des BVNON. Mit dem Tarif „Blüten+Strom“ subventionieren Verbraucher*innen den Ernteverlust der Partner-Landwirte: Ein Förder-Cent (brutto) je verbrauchter kWh Strom fließt automatisch in die Blühwiesen. „Mit unserem tollen Projekt hoffen wir, einen Großteil der regionalen Landwirte ins Boot holen zu können“, zeigt sich Susanne Grabler optimistisch.

**Starke Partner: Landwirte und Stromkunden**

Seitens der Landwirte ist jede Menge Idealismus gefragt, weiß Martina N. Gerken aus Bleckede. Sie ist eine der fünf „Pilot-Landwirt*innen“ und hat in diesem Frühjahr den ersten Hektar Blühweise zwischen Walmsburg und Barskamp gepflanzt.

Blüten +STROM

Eine Marke der

ENERGIEVERSORGUNG Dahlenburg-Bleckede AG

Die Saatenmischung wurde exakt auf die regionalen Bedingungen abgestimmt; ein Blühmix, der in Etappen aufblüht und gleichzeitig Raum für die regional beheimatete Spontanvegetation lässt. „Das Ausbringen war zwar ein ordentliches Stück Arbeit, aber wenn ich sehe, wie sich die Insekten um die ersten Blüten tummeln, weiß ich, dass sich der Aufwand lohnt“, sagt Frau Gerken mit Nachdruck.

Um der Initiative ein Gesicht zu geben, werden die Blühstreifen in der Nähe von Straßen und Zufahrten angelegt und mit auffälligen gelben Schildern gekennzeichnet. Auch Landwirt Jens Uffmann aus Quickborn sorgt mit seiner Blühfläche an der Abfahrt B 216 Richtung Tosterglope / Neu-Darchau für ein reges Insektentreiben. Für ihn ist die Beteiligung an dem Projekt der EVDB ebenfalls selbstverständlich. „Es ist eine hervorragende Möglichkeit, Landwirte und Stromkunden zusammen zu bringen und beide Seiten für die Thematik zu sensibilisieren!“

Lohnt sich der Aufwand? Wie viel Biodiversität steckt denn nun tatsächlich in Blühstreifen, Herr Hyfing? „Jede Menge!“ sagt der Landwirt aus Altenmedingen. „Jede Art von Diversität ermöglicht Biodiversität, jede Blühfläche birgt Leben. Und mit Blühstreifen, die sich angrenzend an bewirtschaftete Felder entwickeln können, locken wir die Bestäuber genau dorthin, wo wir sie haben wollen.“ Aaron Jaschok ergänzt: „Das entscheidende Argument, dieses Projekt auf den Weg zu bringen, ist für mich die Chance für Jede und Jeden, sich maßgeblich an der Förderung von Biodiversität beteiligen zu können, ohne vor Ort sein zu müssen. Für Stromkunden ist der finanzielle Beitrag klein. Für die Natur bedeutet dies eine enorme Förderung der Artenpopulation.“

Foto: EVDB AG/Andreas Tamme

„Die Sonnenblumen auf der Blühwiese sind ein echter Hingucker und Winterfutter für die Vögel zugleich“ (Hubertus Meyer, Landwirt aus Dahlem/Harmstorf)

**Blühwiesen-Pate werden? Kann bei der EVDB Jede und Jeder!**

„Artenvielfalt zu fördern ist längst zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geworden“, findet Susanne Grabler. „Dieses Projekt ist eine super Sache, denn jeder kann sich beteiligen.“ Privat- und Geschäftskunden, die sich engagieren möchten, haben zwei Möglichkeiten:

Variante 1: In den Tarif „Blüten+Strom“ der EVDB wechseln und mit einem Aufpreis von einem Cent (brutto) pro verbrauchter Kilowattstunde Strom das Anpflanzen von Blühwiesen fördern. Bei einem Verbrauch von z.B. 3.500 kWh Strom pro Jahr fließen also 35 EUR in den Förderfond. Hierdurch können rund 200 m2 neuer Lebensraum für Pflanzen und Tiere in der Region entstehen.

Variante 2: Natürlich können auch Nicht-EVDB-Kunden Blühwiesen-Förderer werden: Ganz einfach über die Zahlung eines frei wählbaren monatlichen Förderbetrags.

Mein Strom fördert Blühwiesen.

Übrigens: Beide Varianten sind für Privatpersonen und Geschäftsleute möglich.

Mehr über den Blühwiesen-Tarif der EVDB, das Projekt und die Möglichkeit, sich als Partner-Landwirt zu engagieren finden Sie unter www.bluetenundstrom.de oder beim Kundenservice der EVDB.